

Präsentiert von:



SPORT *forum*

www.lsv-sh.de

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



Tolles Erlebnis für den Flensburger Judo-Nachwuchs des TSB und von ETSV Weiche: Olympiasieger Ole Bischof begeisterte die Kinder bei einem Lehrgang beim TSB.

LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

4 Extraseiten
Sportjugend

**NEUES LSV-KOOPERATIONSPROJEKT:
ÄRZTE VERSCHREIBEN GESUNDHEITSSPORT IM VEREIN**

**SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER PRÄVENTIONSPREIS:
SPORTVEREINE ENGAGIEREN SICH FÜR NICHTRAUCHERSCHUTZ**

**PROJEKT SCHULE & VEREIN:
NEUE RICHTLINIEN AB DEM KOMMENDEN SCHULJAHR**



6. Jahrgang • Nr. 65 • Februar 2010

Gemeinsam. Noch besser!

Höhenflüge garantiert – die neue
BARMER GEK sorgt für die sichere Landung



Ihre BARMER GEK

- wir sind dort, wo Sie uns brauchen!
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- www.barmer-gek.de

BARMER GEK Kiel
Hopfenstraße 29
24103 Kiel
Telefon 0431 982160
E-Mail:
kiel@barmer-gek.de



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Reformen im Bildungsbereich bringen es mit sich, dass Offene Ganztagschulen künftig alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen bis in die Nachmittagsstunden hinein binden werden. Die Auswirkungen auf den Kinder- und Jugendsport unserer Vereine sind bereits spürbar und werden uns auch in den kommenden Jahren weiter beschäftigen.

Nach langwierigen Gesprächen mit dem Bildungsministerium haben wir die Richtlinien für unser Kooperationsprojekt „Schule und Verein“ ab dem Schuljahr 2010/2011 modifiziert. Weitere Informationen dazu finden sie in dieser Ausgabe des Sportforums auf Seite 12. Kerngedanke dieser Änderungen ist, dass wir zukünftig gemäß festgelegter Prioritäten möglichst alle förderungswürdigen Anträge unterstützen möchten. Dies wird u.a. dadurch geschehen, dass vorrangig Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in Kooperation mit Grundschulen und Förderzentren unterstützt werden. Anträge für Kooperationen mit weiterführenden Schulen werden nachrangig gefördert.

Zukünftig werden Angebote, die gemeinsam mit einer vom Ministerium genehmigten und geförderten Offenen Ganztagschule durchgeführt werden, mit einem geringeren Übungsleiterzuschuss unterstützt. Dies wird aber keine reduzierte Förderung unserer Vereine bedeuten, da diese Angebote finanzielle Mittel vom Ministerium und dem zuständigen Schulträger erhalten. Dadurch ist eine Komplementärfinanzierung dieser Kooperationsmaßnahmen gewährleistet.

Um diese sicherzustellen ist es aber unbedingt notwendig, rechtzeitig den Kontakt mit der kooperierenden Schule und dem Schulträger aufzunehmen und gegenüber den Kooperationspartnern die Rolle des Sports und des Vereins im offenen Ganztagsangebot selbstbewusst zu vertreten. Unsere Sportvereine müssen zukünftig verstärkt ihre Politikfähigkeit dadurch unter Beweis stellen, dass sie als Partner auf Augenhöhe auftreten und verdeutlichen, dass die Leistungen der Vereine nicht zum Nulltarif zu haben sind. Trotz aller Befürchtungen und Risiken muss sich der organisierte Sport in Schleswig-Holstein, wie in den anderen Bundesländern auch, im Rahmen der Ganztagsangebote der Schulen engagieren. Es geht dabei um weit mehr als um eine Kooperation von Schule und Verein. Es geht um die Zukunft des Kinder- und Jugendsports in unseren Vereinen.

Sönke-Peter Hansen

Vorsitzender des Breitensportausschusses im LSV

Editorial

3

Im Fokus

Start für neues Kooperationsprojekt im Gesundheitssport	4
SH-Sportvereine engagieren sich für Nichtrauchererschutz	5
Sporthilfe-Kampagne: Dein Name für Deutschland	6
Nachgefragt bei Kjell Schneider: „Wie hilfreich war die Sporthilfe?“	6
LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer feierte 70. Geburtstag	7
Prof. Dr. Martin Nolte: „Einfach überfällig – Sport ins Grundgesetz“	8

LSV-Info

LSV lädt zum Jahresempfang am 24. Februar ein	9
Hauptpreis beim Ball des Sports: Ein Toyota Aygo	10
Neue Richtlinien für „Schule und Verein“	12
Bildungswerk: Seminar gesucht – Seminar gebucht	14-16
Der Schleswig-Holstein Tag 2010: Ein Fest für Sportvereine	16
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20
Kieler Volksbank und Uni Kiel fördern Spitzensportler	22
LSV-Bestandserhebung: Nachzügler sollten sich beeilen	22
LSV-BarmerGEK-Breitensportpreis 2010: „Unser Verein – Stark durch Partner“	23
Gute Geister gesucht: Assistenten im Seniorensport	24
Positive Jahresbilanz der Glückspirale	24
LSV-Seniorensportreferentin Brigitte Gehrke: „Ehrenamtler sind mittendrin“	25
EhrenamtMessen 2010 machen Lust aufs Ehrenamt	25
Public Viewing im Kieler Hauptbahnhof:	
Handball-Fans fieberten mit DHB-Auswahl mit	26
4. Stormarner Sportforum am 27. Februar	26

Vereine und Verbände

Judo-Training mit Olympiasieger Ole Bischof in Flensburg	27
Neue Vereine im Landessportverband	27
Köpfe Klubs Ideen:	
Der „Rote Albatros“: Zu Besuch bei Lübecks Schwimmhoffnung Nils Mollenhauer	28-29
Drei Fragen an SHSV-Präsidentin Kerstin Cellarius zur Situation des Schwimmsports im Norden	29
Fußball: Favoritensieg beim Nordcup /	
Neue Wege in der Trainerausbildung	30

Service

ARAG Sportversicherung informiert:	
Schaden des Monats – Ölige Überraschung	31
Zusatzversicherungen – Nichtmitgliederversicherung	31
Lubinus Clinicum informiert	32-33
Der direkte Draht zum Landessportverband	34
Steuerhotline	34
Impressum	34
Das SPORTforum auch als Download: www.lsv-sh.de	

Neues LSV-Kooperationsprojekt geht an den Start

Rezept für Bewegung: Ärzte verschreiben Gesundheitssport im Verein



Bewegung, die vom Arzt verschrieben wird: Für Vereine eine Chance, mit guten Angeboten zu punkten.

Sport ist gut für unsere Gesellschaft und ihren Zusammenhalt. Sport fördert das Wohlbefinden, die Lebensqualität und die Leistungsfähigkeit von Menschen aller Altersgruppen. Die positiven Wirkungen von körperlicher Aktivität sind aus präventiver, rehabilitativer und psychosozialer Sicht unumstritten. Mit dem Projekt „Rezept für Bewegung“, das der Landessportverband gemeinsam mit der Landesärztekammer und mit Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein noch im ersten Quartal dieses Jahres starten wird, setzt der LSV einen weiteren Akzent für die zunehmende Bedeutung des Themas „Sport und Gesundheit“.

Aktuelle Zahlen aus dem Sportentwicklungsbericht 2007/2008 belegen, dass gut 30 Prozent aller Sportvereine in Deutschland Angebote in der Gesundheitsförderung und in der Rehabilitation vorhalten. Die Zahl der mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ zertifizierten Präventionsangebote ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. In Schleswig-Holstein gibt es über 400 Angebote in 130 Vereinen. Darüber hinaus zeigt ein Vergleich von Sportvereinen, die gesundheitsorientierte Angebote vorhalten, mit denen, die sich in diesem Bereich nicht engagieren, dass Angebote im Gesundheitssektor die Bindung und die Gewinnung von Mitgliedern begünstigen. Auch Kooperationen mit dem Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich nehmen an Bedeutung zu. So hat sich die Zusammenarbeit mit Kindergärten, Krankenkassen und Gesundheitsämtern in den letzten Jahren besonders stark intensiviert.

Das Konzept für ein „Rezept für Bewegung“ beruht darauf, dass der Arzt schon heute bei vielerlei Beschwerden seiner Patienten Bewegung verschreiben würde, ihm aber die notwendigen Instrumente und Informationen dazu fehlen. Der im Praxisalltag häufig mündlich formulierten Aufforderung „Sie sollten sich mehr bewegen“ wird mit dem „Rezept für Bewegung“ schriftlich mehr Nachdruck verliehen. Die Idee baut auf dem Präventions-

gedanken auf. Wenn ein Arzt Bewegung „verschreibt“, steht die Vorbeugung von Erkrankungen des Stoffwechselsystems, des Stütz- und Bewegungsapparates, des vegetativen und des Herz-Kreislauf-Systems im Mittelpunkt. Sinnvolle Bewegung baut außerdem Stress und hohe Cholesterinwerte ab. Aktuelle Untersuchungen beweisen darüber hinaus, dass täglich eine halbe Stunde Bewegung manchmal mehr hilft als die besten Medikamente gegen Depressionen, Ängste und Schmerzen. Die Verordnung von Bewegung ist zwar nicht vergleichbar mit den üblichen Verordnungen und somit auch nicht abrechnungsfähig, kann aber der Aufforderung der Ärztin oder des Arztes, sich mehr zu bewegen, Nachdruck verleihen. Die Patienten haben etwas schwarz auf weiß in der Hand, können damit aber nicht zur nächsten Apotheke gehen, sondern ein gesundheitsorientiertes und qualifiziertes Angebot eines Sportvereins aufsuchen.



Zur Umsetzung des Projektes wird eine Datenbank eingerichtet, die es den Ärzten ermöglicht, auf alle qualitätsgesicherten, gesundheitsorientierten Sportangebote der Vereine im Landessportverband zurück zu greifen. Die Datenbank wird zum einen nach Orten und Postleitzahlen und zum anderen nach den Trainingsbildern „Training des Herz-Kreislauf-Systems“, „Training des Muskel-Skelett-Systems“, „Stressbewältigung und Entspannung“, „Koordination und Motorikförderung für Kinder“ und „Gesundheitsförderung für Ältere“ gegliedert. So ist es der Ärztin oder dem Arzt schnell und problemlos möglich, das geeignete Sportangebot für den Patienten zu ermitteln.

Um eine möglichst schnelle und unkomplizierte Informationsweitergabe zu gewährleisten, kann das „Rezept für Bewegung“ mit dem ausgewählten Sportangebot eines ortsnahen Vereins sofort ausgedruckt und an den Patienten ausgegeben werden. Damit hat der Patient eine Empfehlung parat, mit der er direkt einen Verein aufsuchen kann, um sich zu informieren bzw. an dem geeigneten Angebot teilzunehmen.

Zurzeit laufen die intensiven Vorbereitungen zur Umsetzung des Projektes. Im SPORTforum, auf der LSV-Homepage und in Informationsschreiben an seine Vereine und Verbände wird der Landessportverband über den Fortgang des Projektes „Rezept für Bewegung“ informieren.

LSV/nig



Schleswig-Holsteinischer Präventionspreis verliehen Sportvereine engagieren sich für Nichtrauchererschutz



Gruppenbild aller Preisträger

Sportvereine und -verbände aus Schleswig-Holstein sind von Gesundheits-Staatssekretärin Dr. Bettina Bonde mit dem Schleswig-Holsteinischen Präventionspreis ausgezeichnet worden. Der im Rahmen der Kampagne „Nichtrauchen. Tief Durchatmen“ ausgeschriebene Preis richtet sich an Sportvereine und -verbände, die sich zum Thema „Sport – natürlich rauchfrei“ besonders engagieren.

„Sport, Bewegung und Gesundheit gehören zusammen – Rauch, Sucht und Zigaretten haben dabei nichts zu suchen“, sagte Bonde bei der Preisverleihung im Kieler Landeshaus. „Sportvereine können eine wertvolle Hilfestellung leisten, um das vermeidbare Gesundheitsrisiko Rauchen hinter sich zu lassen. Die Projekte zeigen erfolgreich, wie Motivation durch gemeinsame Ziele entstehen kann“, so Bonde. Unterstützt wurde der Präventionspreis durch die neben ihrer Partnerin Stephanie Pohl bekannteste deutsche Beachvolleyballerin des vergangenen Jahrzehnts, Okka Rau aus Kiel. Die Deutsche Meisterin und Olympia-Fünfte in Athen 2004 und Olympia-Neunte in Peking brachte ihre Meinung zu dem Thema auf diesen Nenner: „Sport und Rauchen – das passt einfach nicht! Nichtraucher ist nicht nur im Sport die klügere Wahl!“, so Rau, die den Gewinnerinnen und Gewinnern gratulierte. Rau hatte erst kürzlich ihre aktive

Jugendwartin Katharina Weber und der Vereinsvorsitzende Holger Schwarzenberg nahmen die Auszeichnung für den TUS Holtenau entgegen.



Laufbahn als Beachvolleyballerin beendet und lässt ihre Karriere bei den Zweitliga-Hallenvolleyball-Damen des Kieler TV ausklingen. Wolfgang Beer, Vizepräsident des Landessportverbandes, würdigte ebenfalls das Engagement der vier Clubs, die je 1500 Euro Preisgeld erhalten. „Alle Vereine setzen auf eine langfristige Kampagne und betonen die Bedeutung der kleinen Schritte und der Freiwilligkeit zur Teilnahme“, betonte der LSV-Vizepräsident die Gemeinsamkeiten der Aktivitäten in den Vereinen.

PM Sozialministerium/LSV

Ausgezeichnet wurden:

TuS Holtenau von 1909. Der Verein sensibilisiert Trainerinnen und Trainer durch Schulungen für Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zusätzlich erhalten Betreuerinnen/Betreuern, Mitgliedern, Eltern, Vorstand/ Geschäftsführung Angebote zur Suchtprävention. So soll ein entsprechendes Bewusstsein im gesamten Verein und dessen Umfeld geschaffen werden.

SV Frisia 03 Risum-Lindholm ...mit seinem Projekt „Verein mit Herz“. Es macht Suchtprävention zum Bestandteil der Vereinskultur. Dabei hilft ein Aktionsplan mit verschiedenen Präventionsprojekten. Außerdem stärkt der Plan die Vorbildfunktion der erwachsenen Vereinszugehörigen und motiviert sie so zusätzlich.

Der Kreissportverband Dithmarschen ...für die Entwicklung eines Logo „Sport – natürlich rauchfrei“. Ziel ist es, das Logo in allen dem Landessportverband angeschlossenen Vereinen und Verbänden zu verbreiten. So sollen nachhaltig für das Thema sensibilisiert und Raucher zur Rücksicht motiviert werden. Langfristig soll Sport so zur komplett rauchfreien Zone werden.

Der Kreisturnverband Nordfriesland. Er stellt zahlreiche Wettkämpfe und Veranstaltungen unter verschiedene suchtpreventive Mottos – inklusive Rahmenprogramm. In die verbandseigene Fortbildung soll das Thema „rauchfrei“ einbezogen werden, so dass Übungsleiterassistenten selber entsprechende Angebote für Kinder und Jugendliche machen können.

Hans-Jürgen von Hemm (re) und Gerald Grimmer vom KSV Dithmarschen.



Sporthilfe-Kampagne: „Dein Name für Deutschland“

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe will jedem in Deutschland ab sofort die Möglichkeit geben, die deutschen Spitzensportler zu unterstützen. Gemeinsam mit Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière stellte der Vorstand der Deutschen Sporthilfe in Berlin die Kampagne „Dein Name für Deutschland“ vor, mit der künftig jeder Bundesbürger bereits für drei Euro im Monat „offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler“ werden kann. Werner E. Klatten, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Sporthilfe, sagte bei der von Sporthilfe-Aufsichtsrat Johannes B. Kerner moderierten Pressekonferenz: „Die Deutsche Sporthilfe fördert seit über 40 Jahren deutsche Spitzen- und Nachwuchsathleten und will dies in Zukunft noch stärker tun. Erstmals kann nun jeder sportbegeisterte Bürger mit einem Betrag von nur drei Euro im Monat „offizieller Sponsor“ der deutschen Spitzensportler werden. Er leistet damit einen kleinen Beitrag zu den großen Erfolgen deutscher Athleten bei Olympischen Spielen, Paralympics, Welt- und Europameisterschaften.“

„Die Grundidee der Kampagne ist, dass alle Engagierten eine gemeinsame Bewegung bilden, und sich in einem großen Team von Sponsoren mit ihrem Namen wiederfinden. Dies wird in Anzeigen, auf Plakaten, in Flyern, in TV- und Online-Spots oder in Veröffentlichungen der Sporthilfe-Partner geschehen“, skizzierte Dr. Michael Ilgner, geschäftsführender Vorstand der Deutschen Sporthilfe, die Kommunikationswege der Kampagne „Dein Name für Deutschland“.

Franziska van Almsick, zu Beginn ihrer Schwimm-Karriere selbst geförderte Sporthilfe-Athletin, kommentierte die vom Kölner Sportökonom Prof. Dr. Christoph Breuer vorgestellte Sporthilfe-Studie zu sozialen Rahmenbedingungen deutscher Spitzensportler: „600 Euro für eine 60-Stunden-Woche – das ist die fast unvorstellbare Lebenssituation, der sich ein Großteil der deutschen Spitzensportler ausgesetzt sieht. Dennoch erbringen diese Athleten mit unglaublichen Enthusiasmus und Leidenschaft sportliche Höchstleistungen, sammeln Erfolge, auf die ganz Deutschland stolz ist und bringen als Vorbilder der Gesellschaft Werte wie Leistung, Fairplay und Miteinander näher. Gleichzeitig denkt aber rund die Hälfte aller Sportler über ein vorzeitiges Karriere-Ende nach, weil die Gesamtbelastung von Sport und Beruf und Zukunft eben nicht nur rosig ist.“

Der Sportler des Jahres 2009, Schwimm-Star Paul Biedermann, wirbt in einem TV-Spot vor allem bei den Millionen von Sport-Begeisterten dafür, ihre Namen für die Unterstützung der deutschen Spitzensportler zur Verfügung zu stellen. „Die Sporthilfe hat mich auch in Jahren unterstützt, wo es nicht so gut lief und insbesondere auch in Jugendjahren, wo man noch nicht so viel Erfolg hat, da konnte man sich mit dem Geld Trainingslager für Wettkämpfe leisten. Von daher mache ich das gerne für die Sporthilfe, um einfach auch wieder etwas zurück zu geben“, sagte der Weltrekordler.

Deutsche Sporthilfe

Sämtliche Infos finden sich unter www.sporthilfe.de.



Nachgefragt bei... Kjell Schneider:

„Wie hilfreich war die Deutsche Sporthilfe für Ihre Karriere?“

2008 beendete Kjell Schneider (heute 33) seine Karriere. Der größte Erfolg des Beachvolleyballers datiert aus dem Jahr 2005. Damals gewann der Kieler (Heimatverein: FT Adler) mit seinem Partner Julius Brink Bronze bei der WM in Berlin. 1991 hatte er sein erstes Beachturnier bestritten. Während seiner Nationalmannschaftszeit wurde er auch durch die Deutsche Sporthilfe gefördert. „1000 bis 2000 Euro pro Jahr habe ich bekommen, Geld, das ich gut gebrauchen konnte, das war auf jeden Fall eine wichtige Unterstützung für mich.“ Auf Dauer ein Auskommen als Beachvolleyball-Profi zu haben, war schwer.



Der Weg in die Weltspitzewar hart, und sich dort zu halten ebenfalls. Heute arbeitet der Diplom-Betriebswirt Kjell Schneider für die Sportmarketingagentur des bekannten Beachvolleyballers Axel Hager in Hamburg und pendelt von seinem Wohnort Kiel zur Arbeit. Der verheiratete Vater eines fünfjährigen Sohnes ist im Rückblick besonders dankbar für die Unterstützung seiner Eltern, die ihm die Karriere als Spitzensportler auch finanziell ermöglichten. „Hinzukommt der Zeitaufwand für die Eltern, wenn sie ihre Kinder zum Sport begleiten. Das sehe ich jetzt selbst bei meinem Sohn.“

LSV/wi

LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer feierte 70. Geburtstag

LSV-Präsident Wienholtz: „Einmalige Integrationskraft“

Selbst bei winterlichen Temperaturen joggt Wolfgang Beer fast jeden Morgen eine Dreiviertelstunde, seine Frau Hella walkt derweil. Das passt: Der Vizepräsident des Landessportverbandes und Ehrenvorsitzende des Kreissportverbandes Dithmarschen ist ein Mann, der immer in Bewegung geblieben ist. Seinem runden Geburtstag blickte Wolfgang Beer mit Gelassenheit, aber auch mit Freude entgegen. Keinen großen Empfang sollte es geben, wohl aber eine schöne gemeinsame private Feier mit der Familie und Freunden zu Hause in Windbergen.

Auf die fachlichen und menschlichen Qualitäten des pensionierten Schulleiters mag der Landessportverband Schleswig-Holstein auch weiterhin nicht verzichten „Wolfgang Beer verfügt über eine Integrationskraft, die einmalig ist. In Dithmarschen hat er darüber hinaus ein Netzwerk wie kaum ein anderer“, würdigte der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, seinen Vorstandskollegen aus Windbergen. Seit 2008 ist das langjährige Vorstandsmitglied des LSV neben Heinz Jacobsen auch Vizepräsident des Landessportverbandes. „Dem Wirken Wolfgang Beers ist es zu verdanken, dass 2008 mit der Landesregierung bundesweit einmalige freiwillige Vereinbarungen zur Kooperation des Sports mit dem Umweltschutz (NATURA 2000-Schutzgebiete) unterzeichnet werden konnten. Es ist maßgeblich sein Verdienst, dass Sport in Schleswig-Holstein weiterhin flächendeckend in der Natur betrieben werden kann“, so Wienholtz.

Beim Kreissportverband Dithmarschen ist sein Nachfolger im Amt des KSV-Vorsitzenden, Hans-Jürgen von Hemm, froh, dass Wolfgang Beer nach der „Staffelübergabe“ an ihn im vergangenen Frühjahr nach wie vor als Ratgeber und Ansprechpartner zur Verfügung steht. „Unser Ehrenvorsitzender vertritt für den KSV den Sport in unserer Region zum Beispiel weiterhin in Naturschutzfragen. Ich schätze Wolfgang als tollen Menschen

und sehr guten Sportsfreund“, bekräftigt von Hemm. Seine Sportbegeisterung hat der ehemalige Schulleiter an der Grundschule in Meldorf auf jeden Fall auch in seiner Familie weitervermitteln können. So haben seine drei Enkelkinder, zwei Jungen und ein Mädchen im Alter zwischen zehn und 12 Jahren, gemeinsam mit ihrem Großvater an Läufen im Rahmen des Dithmarschen Cups teilgenommen „und waren 2009 zum ersten Mal schneller als ich“, sagt Wolfgang Beer mit Stolz. Dass er als passionierter Pädagoge auch im Ruhestand den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen nicht verliert, dafür sorgt neben seinen Enkelkindern und den Ehrenämtern im Sport auch sein Einsatz an der Grundschule Bargenstedt. Ein Mal in der Woche übernimmt er dort mit viel Spaß den Schwimmunterricht für eine Schulklasse.

Stationen und Auszeichnungen: Vizepräsident des Landessportverbandes (seit 2008); LSV-Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Ausschusses für Umweltfragen (seit 1991); Vorsitzender des Kreissportverbandes Dithmarschen (1985-2009); Ehrenvorsitzender des KSV Dithmarschen (seit 2009); Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik (2003); Sportplakette der Landesregierung (1997); Verdienstnadel des LSV (1985); Silberne Ehrennadel des LSV (1991); Goldene Ehrennadel des LSV (1996).

LSV/wi



LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer



Neben Umweltfragen liegen Wolfgang Beer besonders die sozialen Aspekte des Sports am Herzen.

Das Foto zeigt Wolfgang Beer bei einem gemeinsamen Pressetermin mit Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig 2009. Anlass: Der Sommertörn des Kieler Jugendkutterprojektes, das sich an Kinder aus sozial benachteiligten Familien richtet und seit Jahren vom LSV gefördert wird.

Sport-Kolumne von Martin Nolte im Handelsblatt

Einfach überfällig: Sport ins Grundgesetz !



Prof. Dr. Martin Nolte

Das deutsche Wintersport-Team macht sich startklar für Kanada, am 12. Februar beginnen die Olympischen Winterspiele in Vancouver. Bei der Nominierung wird wieder eines deutlich: Team Germany besteht auch dieses Jahr überwiegend aus Soldaten, Polizisten und anderen Staatsbediensteten. Es sind Biathleten, Skilangläufer und Rennrodler mit amtlicher Lizenz zum Sport. Die Medaillenjagd lässt sich der Bund einiges kosten. Allein das Innenministerium gibt für den Sport 139 Millionen Euro aus: Das ist eine Rekordsumme – mitten in einer Zeit klammer öffentlicher Haushalte. Die üppige Sportförderung verblüfft umso mehr, als der Bund gar keine ausdrückliche Zuständigkeit besitzt. Die Wahrheit ist: Das Grundgesetz erwähnt Sport mit keinem Wort – eine bedenkliche Lücke, wie auch der Präsident des Bundesrechnungshofes vor kurzem reklamierte. Eine Verfassung benennt schließlich die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen des Staates. Warum also schweigt das Grundgesetz zum Sport ? Reine Verfassungslyrik, sagen die einen. Aus Sorge vor der Entwertung bestehender Ziele, meinen die anderen. Doch was ist

mit dem Umweltschutz ? Der wurde 1994 ins Grundgesetz aufgenommen, acht Jahre später folgte der Tierschutz. Eine Werteeerosion gab es nicht. Im Gegenteil: Umwelt- und Tierschutz sind nach den Regeln eines behutsamen Verfassungswandels verankert worden. Gleiches sollte dem Sport widerfahren. Dann gäbe es Fair Play, wenn wieder abzuwägen ist zwischen dem Bau einer Bezirkssportanlage und dem Lebensraum von Wachtelkönigen. Sport im Grundgesetz bedeutet noch mehr: Der Gesetzgeber könnte im Einzelfall Normen zugunsten des Sports an Grundrechten Dritter messen. Wie etwa passt die steuerliche Begünstigung von Sport und Sportlern zum Gleichheitssatz ? Auch der neue „Sportminister“ Thomas de Maizière bekäme den Rücken gestärkt. Für die Münchener Olympiabewerbung 2018 werde er alles tun, was erlaubt sei, meinte er bei seiner Antrittsrede im Sportausschuss des Bundestags. Ein grundgesetzliches Bekenntnis zum Sport wäre ein guter Anfang – und in jedem Fall erlaubt.

Martin Nolte

©Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Prof. Dr. Martin Nolte, Inhaber des Lehrstuhls für Sportrecht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Vorstandsmitglied des Landessportverbandes, nimmt in einer Kolumne im Handelsblatt regelmäßig Stellung zu sportpolitischen Themen. Der Abdruck im SPORTforum erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Zeitung.

Cellagon

Ein unschlagbares Duo für Training und Wettkampf

Jeden Tag in Bestform

Gesundheit ist ein zentraler Punkt beim Trainingserfolg und Wettkampf. Cellagon hilft dem Körper, sich selbst zu schützen und sich dadurch gesund zu erhalten.

- Unterstützt die Gesundheit auf natürliche Weise
- Bietet viele wichtige Nährstoffe für ein effektives Training
- Bereits 10 ml enthalten den von Wissenschaftlern empfohlenen Tagesbedarf an Antioxidantien*

* Die antioxidative Eigenschaft, die ein Lebensmittel hat, wird mit der Maßeinheit ORAC angegeben. Wissenschaftler empfehlen täglich 5.000 bis 10.000 ORAC-Einheiten mit der Nahrung aufzunehmen. So ist der Körper optimal geschützt vor freien Radikalen und deren Folgen.

www.t-go.de
www.cellagon.de

H.-G. Berner GmbH & Co. KG
 Hasenholz 10, 24161 Altenholz, Telefon: 0431 329932,
 E-Mail: r.wolfgang@h-g-berner.de, Internet: www.cellagon.de

Jahresempfang des Landessportverbandes am 24. Februar 2010 Sportpolitischer Meinungs-austausch und Standortbestimmung für 2010

Eingeladen sind die wichtigsten Repräsentanten aus allen relevanten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Schleswig-Holstein: Der Landessportverband Schleswig-Holstein geht mit einer Neuerung ins neue Jahrzehnt – und bittet am Mittwoch, dem 24. Februar ab 19 Uhr zum Jahresempfang ins Haus des Sports nach Kiel. Nach der Begrüßung durch LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz wird es eine von NDR-Moderator Christian Pipke geleitete Talkrunde zum Thema „Finanzierung des Sports“ mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft geben. Prominente Unterstützung von schleswig-holsteinischen Spitzensportlern hat der LSV für die im Rahmen des Jahresempfangs vorgesehene Verleihung des Hans-Hansen-Preises für Talentförderung im Sport sowie für die Auszeichnung „Juniorsportler des Jahres“ erhalten. Die Laudationes werden Doppel-Olympiasieger Hinrich Romeike, Ruder-Weltmeister Florian Mennigen und Paralympics-Siegerin Kirsten Bruhn halten. In einer weiteren von LSV-Vorstandsmitglied Bernd Lange geleiteten Gesprächsrunde wird es um das Thema „Nachwuchsförderung“ gehen. Für ein sportliches Live-Erlebnis werden im Rahmenprogramm Rock’n Roll Tänzer aus Flensburg sorgen.

LSV/wi



LSV-Präsident Dr. Wienholtz freut sich, dass er beim Jahresempfang Hinrich Romeike begrüßen kann. Der Doppel-Olympiasieger, hier eine Aufnahme aus dem Jahr 2008, zählt zu den prominenten Laudatoren des Hans-Hansen-Preises.



Ruder-Weltmeister Florian Mennigen lebt und trainiert überwiegend in Dortmund, startet aber nach wie vor für den Ratzeburger Ruder Club.



NDR-Moderator Christian Pipke



Rock'n Roll aus Flensburg



Schwimm-Legende Kirsten Bruhn hat ebenfalls zugesagt.

36. Ball des Sports des LSV am 6. März 2010 im Kieler Schloss

Hauptpreis bei der Tombola: Ein Toyota AYGO



Am Sonnabend, dem 6. März 2010 (Beginn: 20 Uhr) wird das Kieler Schloss wieder Schauplatz einer der Höhepunkte der Ball-Saison in Schleswig-Holstein sein, wenn der Landessportverband zur 36. Auflage seines Ball des Sports einlädt. Die Gäste werden bei der Tombola eine äußerst attraktive Gewinnchance haben: Die Kieler Volksbank, Hauptsponsor des „Ball des Sports“, stellt gemeinsam mit dem Auto Centrum Lass in Kronshagen ein Fahrzeug der Marke Toyota AYGO zur Verfügung. Das Foto zeigt (vlnr) Karsten Timm (Betriebsleiter des Auto Centrum Lass), Dr. Ekkehard Wienholtz (LSV-Präsident), Heinz Jacobsen (LSV-Vizepräsident und Ball-Organisator) und Carl-Christian Ehlers (Vorstandsvorsitzender der Kieler Volksbank) bei der Übergabe des Autos an den Landessportverband.

Die 36. Auflage des traditionsreichen Ball des Sports steht ganz im Zeichen des Fußballs: Die WM in Südafrika 2010 und die Frauen-WM in Deutschland 2011 werfen bekanntlich bereits ihre Schatten voraus. NDR-Moderator Christian Pipke wird in der Opening-Show mit prominenten Sportlern und Repräsentanten des Sports wie Steffi Jones, Präsidentin des Organisationskomitees der Frauen-WM 2011, talken. Auch werden im Rahmen der Show die schleswig-holsteinischen Sportlerinnen und Sportler sowie die Teams des Jahres 2009 ausgezeichnet. „Golden-Man-Artist“ Sven Matthieß, bekannt aus der TV-Show „Das Supertalent“, ist ebenfalls mit von der Partie.

Für Live-Musik sorgen die Kieler Bands „Tiffany“ und „Drive“. Außerdem wird DJ Gary Mangels wieder auflegen. Ein Garant für

die entspannenderen Töne ist der Kieler Pianist Christopher Luckhard. Für einen exotischen Touch wird die Darbietung „Herrscher der Löwen“ in der Late-Night-Show sorgen. Die Eintrittspreise betragen – wie im Vorjahr – für eine nicht reservierte Sitzplatzkarte 40 Euro (plus drei Vorverkaufsgebühr) und für einen reservierten Sitzplatz 52,50 Euro (plus drei Euro Vorverkaufsgebühr). Im Eintrittspreis enthalten ist ein Imbiss direkt im Anschluss an die Late-Night-Show. Karten gibt es beim LSV sowie bei der Konzertkasse Streiber und im CITTI Park Kiel im Ticket-Center. Besonders attraktiv für Vereinsmitglieder: Bei einer Bestellung von zehn Eintrittskarten, ganz gleich welcher Preiskategorie, ist die elfte Karte gratis.



Steffi Jones, einer der prominenten Gäste beim Ball des Sports.

avt plus media service

Technik für Ihre Veranstaltung

mit dem "PLUS" an Service



Alles einfangen



Alles aufbereiten



Alles sehen



Alles dokumentieren

avt plus media service

Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für Broadcast- und professionelle Medientechnik

Team Kiel
Wertstraße 193
24143 Kiel

Tel. +49 (0)431-259 85-0
E-Mail: info@avtplus.de

Team Hamburg
Bahrenfelder Chaussee 49 E
22761 Hamburg

Tel. +49 (0)40-855 03-400
E-Mail: info@avtplus.de

www.avtplus.de

Kooperationsprojekt Schule & Verein – Neue Richtlinien ab dem kommenden Schuljahr



BARMER
GEK die gesund
experten

 Sparkasse



Traditionell gibt es eine gute Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen, um Kindern neben dem Schulsport und dem Vereinssport zusätzliche Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote vorzuhalten. Vor dem Hintergrund gewandelter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen ändern sich momentan jedoch die Bedingungen der Zusammenarbeit. Die Einführung von Ganztagschulen, die Schulzeitverkürzung am Gymnasium (G 8) oder die Diskussion um kommunale Bildungslandschaften markieren zentrale Neuerungen.

Die erwartete Kooperation „auf Augenhöhe“ gelingt dabei nicht immer zufriedenstellend. Können Schulen und Sportvereine weiterhin als Partner kooperieren? Können sie ihre Zusammenarbeit vielleicht sogar intensivieren und ausbauen? Oder entwickeln sie sich zu Konkurrenten auf einem sich zuspitzenden Bildungsmarkt? Laut dem aktuellen Sportentwicklungsbericht verläuft statistisch gesehen die Kooperation von Schule und Verein seit Jahren sehr erfolgreich. Knapp 70 Prozent aller Sportvereine arbeiten bereits mit einer Schule zusammen, das entspricht 63.200 Vereinen bundesweit. Gemeinsame Angebote werden vor allem im Bereich des außerunterrichtlichen Schulsports gemacht. Sie betreffen Schulsportarbeitsgemeinschaften, Schulsportwettbewerbe und Schulsportfeste sowie Programme zur Talentsichtung und Talentförderung. In Schleswig-Holstein bietet der Landessportverband gemeinsam mit dem zuständigen



Bildungsministerium bereits seit 1992 das Kooperationsprojekt Schule und Verein an. In dessen Rahmen werden jährlich rund 250 gemeinsam von Schulen und Vereinen angebotene und langfristig angelegte Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote gefördert. Aufgrund des Wandels der Schullandschaft wurden die Voraussetzungen zur Förderung von Kooperationsmaßnahmen aktuell praxisorientiert überarbeitet und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Die wesentlichen Änderungen, die ab dem Schuljahr 2010/2011 gelten, im Überblick:

Auswahlverfahren

Vorrangig werden zukünftig Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in Kooperation mit Grundschulen und Förderzentren gefördert. In „zweiter Priorität“ werden Anträge von Vereinen, die bisher noch nicht im Rahmen des Projektes unterstützt wurden, berücksichtigt. Über alle weiteren Anträge entscheidet das Vergabegremium im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.

Höhe der Förderung

Angebote, die gemeinsam mit einer vom Bildungsministerium genehmigten und geförderten offenen Ganztagschule durchgeführt werden, erhalten zukünftig einen reduzierten Zuschuss in Höhe von vier Euro pro Unterrichtseinheit. Da offene Ganztagschulen für Angebote in der offenen Ganztagsbetreuung finanzielle Mittel vom Bildungsministerium erhalten, ist somit eine Komplementärfinanzierung möglich. Angebote mit allen weiteren Schularten/-formen erhalten ebenso wie die Kooperationen, die gemeinsam mit einer vom Ministerium genehmigten, jedoch nicht geförderten Ganztagschule durchgeführt werden, weiterhin einen Zuschuss von acht Euro pro Übungseinheit.

Durch diese Neuregelung wird es möglich sein, mehr Förderungen zu ermöglichen und interessierten Vereinen Möglichkeiten der Finanzierung ihres Kooperationsprojektes aufzuzeigen. Weitere Informationen sowie die zukünftig geltenden Voraussetzungen und Antragsformulare finden Sie unter www.lsv-sh.de/suv.

LSV/nig

RiesterRente: Hohe Zuschüsse vom Staat!



Ihre Altersvorsorge: Mehr Leistung, mehr Service, mehr Nähe!

- Sichern Sie sich jetzt alle Vorteile für Ihre Altersvorsorge.
- Ausgezeichnet mit den Bestnoten.
- Bei allen Provinzial Vertretungen, Sparkassen oder unter www.provinzial.de.



VERSICHERUNGS-
INNOVATION
DES JAHRES
2009
euro
AM SONNTAG
euro
Provinzial PflegeRentenoption

TUV Service tested
gut (1,97)
Zertifiziert zum 2. Mal in Folge!

überdurchschnittliche
Leistungsfähigkeit ★★★★★
Lebensversicherung 49/2009
Wirtschafts
Woche

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

NEU: Kalenderfunktion bietet Überblick

Seminar gesucht – Seminar gebucht

Auch das beste Zeitmanagement lässt manchmal innerhalb eines Kalenderjahres nur bestimmte „Zeitfenster“ für Fortbildungen offen. Die Kalenderfunktion der aktualisierten LSV-Homepage bietet jetzt ein gutes Instrument, um in den Jahresverlauf passende Angebote zu finden. Den groben Überblick verschafft die Monatsansicht. Monat für Monat sind alle angebotenen Seminare vermerkt. Der Veranstaltungstermin ist auf dem Kalenderblatt mit dem Kurztitel des Seminars gekennzeichnet. Hinterlegt ist alles mit weiteren Informationen bis hin zur Direktbuchung. Wenn es auch noch mit den eigenen Interessen übereinstimmt, ist der Seminarplatz nur wenige Klicks entfernt. Das Buchungssystem verfügt über eine besonders sichere Verbindung. Der Schutz der persönlichen Daten hat erste Priorität. Nach dem letzten Klick auf „verbindlich buchen“ erscheint die Buchungsbestätigung auf dem Bildschirm. Ausprobieren lohnt sich!

Freie Angebote im Februar/März

2.03 Datenschutz im Verein und Verband (8 LE)

Im Rahmen der Vereinsverwaltung muss das Bundesdatenschutzgesetz beachtet werden. Dies gilt auch für den Verein und den Verband. Was bedeutet das aber in der täglichen Vereinspraxis – für die Verwaltung, Trainingsbetrieb, Wettkämpfe und Veranstaltungen? Welche Mitgliedsdaten dürfen erhoben, verarbeitet und weitergegeben werden. Was muss alles beachtet werden? Welche Gesetze und welcher Schutz gelten bei der Verwendung und Veröffentlichung von Fotos und was ist bei den Internetseiten des Vereins zu berücksichtigen? Aber auch die Klärung der Haftung des Vorstands bei Datenmissbrauch und die Anforderungen an einen Datenschutzbeauftragten und Lösungen dazu werden in diesem Seminar behandelt. Das Seminar soll das notwendige rechtliche Wissen, Lösungen und Hilfen für die Umsetzung eines Datenschutzes im Verein und Verband aufzeigen. Die Satzungsgestaltung wird ebenso behandelt wie Datenschutzhinweise in Aufnahmeformularen, Meldeblätter und Einwilligungen zur Veröffentlichung von Fotos.

Termin/Ort 27. 3. 2010, 10 - 17 Uhr, Bargteheide, KSV Stormarn
Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

3 Ausbildung allgemein

3.03 Prüfer Deutsches Sportabzeichen (10 LE)

Im Breitensport bietet das Deutsche Sportabzeichen jeder Sportlerin und jedem Sportler die Möglichkeit, den persönlichen Wettkampf zu erleben. In diesem Seminar werden die nötigen Erfordernisse vermittelt, um als Betreuer und Prüfer des Sportabzeichentreffs aktiv werden zu können und viele Menschen auf ihrem Weg zum persönlichen Triumph zu begleiten. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein.

Termin 19. - 21. 2. 2010, Fr. 13 Uhr – So 12.30 Uhr
Ort Bad Malente,
Sport- und Bildungszentrum
Gebühr a) 80 Euro



3.00 Assistent/Assistentin im Seniorensport **NEU!!!**

Diese Einstiegsausbildung dient der Motivierung, Orientierung und Vorbereitung älterer Menschen für die Übernahme von Verantwortung und Engagement in Seniorensportgruppen und -abteilungen in den Vereinen. Sie gibt einen groben Überblick über die Vereinsarbeit und qualifiziert für eine unterstützende Tätigkeit sowohl im sportpraktischen als auch im überfachlichen Bereich. Aufgabenfelder können Unterstützung in den Sport- und Bewegungsstunden, bei Freizeitaktivitäten, bei der Betreuung von Gruppen, bei Fahrten, kulturellen Aktivitäten, bei der Planung und Durchführung von Vereinsaktivitäten, Feiern, usw. sein.

Zielgruppe: Interessierte, ältere Sportvereinsmitglieder, die etwas Neues im Sport lernen wollen, sich gern bewegen, aktiv am Vereinssport teilhaben und sich persönlich einbringen möchten. Die Vorstufenqualifikation wird nicht auf Lizenzausbildungen der Stufe C angerechnet.

Termin/Ort 5. -7. 3. und 19. - 21. 3. 2010,

Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 100 Euro b) 200 Euro

Nähere Einzelheiten dazu auch auf den Seiten 24 und 25.

4 Fitness und Gesundheit

4.46 XCO® meets Flexi – teste, spüre und erfahre! (8 LE)

FLEXI-BAR®

XCO-TRAINER®

Hartmut Wirl stellt zwei innovative Geräte an einem Tag vor. Sie bekommen Einblicke in die Möglichkeiten des propriozeptiven Trainings mit dem original FLEXI-BAR® und dem XCO® Trainer. Der in Schwingung gebrachte FLEXI-BAR® bewirkt durch seine Vibration eine außergewöhnliche, tiefgehende Reaktion des Körpers – die reflektorische Anspannung des Rumpfes, welche bewusst nicht erreicht werden kann. Beim FLEXI-BAR® Training arbeiten die tief- und medial liegenden Rückenstrecker, die gesamte Bauchmuskulatur sowie der Beckenboden gegen die auf den Körper wirkende Schwingung. Die mechanische Belastung bei Anwendung des XCO®-Trainers erfolgt in einem dreidimensionalen Bewegungsmuster bei praktisch unendlich vielen Gelenkpositionen. So wird man der dreidimensionalen Struktur des Bindegewebes gerecht, deren Fasern sich durch das Training automatisch in alle Richtungen regenerieren. Die Bedeutung der

Ansteuerung dieser Sensoren ist in der Physiotherapie schon lange bekannt. Jetzt hält dieses Training Einzug in die Group-Fitness und auf der Trainingsfläche. Sowohl die Theorie als auch die Praxis beweisen, wie abwechslungsreich und spannend dieses Training sein kann.

Termin/Ort 14. 2. 2010, 10 - 17 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 60 Euro b) 120 Euro

4.05 Bauch Beine Po (5 LE)

BBP – Der Klassiker unter den Kräftigungsstunden! Schwerpunkt in diesem Workshop sind Muskularbeit und funktioneller Einsatz der Kräftigungsübungen. Wie erreiche ich eine Straffung der Muskulatur an den so genannten „Problemzonen“ effektiv und gesundheitsorientiert? Brigitte Hinz zeigt es!

Termin/Ort 20. 2. 2010, 13.30 - 17.30 Uhr,

Eckernförde, KSV Rendsburg-Eckernförde

4.08 Bollywood Dancing (8 LE)

Tanzen wie Shahrugh Khan, Priyanka Chopra, Preity Zinta – lassen Sie sich verzaubern und tauchen Sie ein in den Farbenrausch Bollywoods. Bollywood ist eine Mischung aus indischem Tanz, Hip Hop, Orientalischem Tanz und klassischen Schritten. Bollywood Aerobic ist ein neuartiges Dance-Workout, das das Training von Koordination, Kraft und Ausdauer mit einer großen Portion Sinnlichkeit verbindet. In diesem Workshop erklärt Birgit Priebe indische Tanzelemente aus bekannten Bollywood-Filmen anschaulich. Am Ende entsteht eine mitreißende, schweißtreibende Choreografie.

Termin/Ort 13. 3. 2010, 10 - 17 Uhr, Wedel, KSV Pinneberg

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

4.21 FLEXI-BAR (8 LE)

FLEXI-BAR

Der in Schwingung gebrachte FLEXI-BAR bewirkt durch seine Vibration eine außergewöhnliche, tiefgehende Reaktion des Körpers – die reflektorische Anspannung des Rumpfes, die bewusst nicht erreicht werden kann. Beim FLEXI-BAR Training arbeiten die tief- und medial liegenden Rückenstrecker, die gesamte Bauchmuskulatur sowie der Beckenboden gegen die auf den Körper wirkende Schwingung. Der FLEXI-BAR wird aktiv in Schwingung gebracht und zugleich wird passiv die Tiefenmuskulatur gestärkt, indem der Körper auf die Schwingung reagiert. Zum einen ist dieser „Zauberstab“ eine unschlagbare, leicht anzuwendende Ergänzung zu den Themen Haltungsverbesserung und Figurtraining. FLEXI-BAR ist ein effektives Gerät, das auch noch Spaß macht. Karsten Happ gibt eine umfassende Einführung in dieses relativ neue Handgerät in Theorie und Praxis. Statische und dynamische Grundübungen werden vermittelt. Mit einem kompletten Stundenbild bekommen die Teilnehmenden einen Eindruck, wie sich Flexi Bar „anfühlt“.

Termin/Ort 13. 3. 2010, 10 - 17 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 40 Euro b) 80 Euro

4.36 Sportmassage für Anfänger (15 LE)

**LUBINUS
AKTIV**

Alltagsbeschwerden wie Stress, Nervosität, Unlust, Leistungsabfall gehen oft einher mit physischer und psychischer Verspannung und Abnutzung. Massage kann erheblich zur Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens, zur Entspannung und zur Vor- und Nachbereitung sportlicher Leistungen beitragen. Falk Lohse vermittelt anatomische Grundkenntnisse sowie Wirkungsweisen und Einsatzmöglichkeiten der Muskelmassage. Vorgestellt werden einfache, leicht erlernbare Grifftechniken der

klassischen Massage. Die Teilnehmenden werden für den eigenen Körper und den des anderen sensibilisiert.

Termin/Ort 13.-14.3.2010, Bad Malente

Gebühr a) 100 Euro b) 200 Euro

4.30 Pilates Basic (8 LE)

Pilates ist schon lange kein Geheimtipp mehr, sondern hat sich zum Trend entwickelt. Als sanftes und ganzheitliches Training, das für jedes Alter und für jeden Fitnessgrad geeignet ist, kann Pilates den gesamten Organismus stärken. Alexandra Flieger führt in diesem Workshop an die Pilates-Methode, die Atemtechnik und die Wirkung des „Powerhouse“ heran. Es werden Grundlagen und Prinzipien, die die gesamte Trainingsmethode begleiten, und wichtige Pilates Basic Übungen vermittelt.

Termin/Ort 14. 3. 2010, 10 - 17 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 55 Euro b) 110 Euro

4.01 Kurz & Knackig-Aerobic I für Einsteiger (5 LE)

Jeder, der gerne Aerobic-Kurse leiten möchte, aber nicht genau weiß, was alles zu einer erfolgreichen Aerobic-Stunde gehört, ist in diesem Workshop genau richtig. Tanja Reinke behandelt die Aerobic-Grundlagen: Die Grundschriffe mit ihren jeweiligen Variationsmöglichkeiten, den Aufbau einer Aerobic-Stunde und die „Anatomie“ der Musik. Die Inhalte werden sowohl in Theorie als auch in Praxis vermittelt, so dass sich das Gelernte möglichst schnell „festsetzt“ und in die Tat umgesetzt werden kann. Übrigens: Wer weiter einsteigen möchte, kann sich auf den Kurs Aerobic II für Fortgeschrittene im Mai freuen!

Termin/Ort 21. 3. 2010, 10 - 14 Uhr, Husum, KSV Nordfriesland

Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro

4.50 Yoga Dance (5 LE)

Yoga Dance ist eine kreative Verbindung von Yoga und Tanz, die den Körper erweckt und den Geist beflügelt. Diese leicht fließende Kombination aus harmonischer Energiearbeit, Chi-Flow-Yoga und Tanz ist ideal für alle, die nicht nur ihren Körper trainieren möchten, sondern darüber hinaus Freude an tänzerischen Bewegungsabläufen haben. Nicht nur der Körper, sondern auch der Geist wird auf eine musikalische Reise entführt. Für alle Alters- und Leistungsstufen geeignet! Bitte eine Matte und dicke Socken mitbringen.

Termin/Ort 27. 3. 2010 13. 30 - 17. 30 Uhr,

Gettorf, KSV Rendsburg-Eckernförde

Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro



Fortsetzung: Angebote des Bildungswerkes:

5.01 Aktiv 70plus (15 LE)

Die über 70-jährigen werden in der Zukunft die am schnellsten wachsende Altersgruppe sein. Umso wichtiger ist es, sie weiter für Bewegung und Sport im Verein zu begeistern. Für die einen ist es entscheidend, aktiv etwas für die Gesundheit zu tun, andere schätzen das gemeinsame Aktivsein und die Geselligkeit. Wissenschaftler sind sich einig: Vor allem durch Bewegung und Sport kann auch im hohen Alter Entscheidendes für die Gesundheit getan werden. Neben theoretischen Grundlagen für die Arbeit mit der Zielgruppe 70plus wird der Schwerpunkt des Seminars auf Bewegung als Teil des Lebenskonzeptes zur Erhaltung der Selbstständigkeit gelegt.

Leitung Iris Kasch und Brigitte Gehrke

Termin 26. - 28. 2. 2010

Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 110 Euro b) 220 Euro

5.11 „Wilde Kerle“ (10 LE)

In unseren Vereinsgruppen treten immer häufiger Jungen auf, die sich schwer führen lassen und die Schwierigkeiten im sozialen Miteinander haben. Jungs treten in der Sporthalle als „wilde Kerle“ auf. ADHS oder einfach nur verunsicherte Jungen, die Hilfe benötigen? In dieser Fortbildung beleuchtet Torsten Heuer die

Bedürfnisse von Jungen, bietet pädagogische Hilfestellungen und zeigt und erarbeitet mit den Teilnehmenden Praxisangebote für die Sporthalle.

Zielgruppe Übungsleiter/innen, die Jungen im Kindergarten- und Grundschulalter betreuen

Referent Torsten Heuer

Termin/Ort 12. und 13.3.2010, Fr18 Uhr bis Sa 15 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 45 Euro b) 90 Euro

5.07 Mit Kraft kontra Osteoporose (8 LE)

Knochen sind lebendig. Ständig bauen sie Mineralstoffe ein und auch wieder aus. Über viele Jahre hinweg kann sich langsam eine Osteoporose entwickeln. Neben bewusster Ernährung spielen regelmäßige Bewegung und Sport für die Prävention eine entscheidende Rolle. Der Knochen ist ein Leben lang trainierbar und eine hohe Knochenmasse ist ein gutes Polster für die späteren normalen und krankhaften Abbauvorgänge. Insbesondere gut dosiertes Krafttraining hat einen äußerst positiven Effekt. Gabi Iden vermittelt wissenswerte Hintergründe und eine Auswahl an funktionellen Übungen mit Handgeräten wie Kurzhanteln; Tubes etc.

Referentin Gabi Iden

Termin/Ort 27. 3. 2010, 10 - 17 Uhr, Wedel; KSV Pinneberg

Gebühr a) 45 Euro b) 90 Euro

Buchung www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
Wer Auskünfte zu den Seminaren wünscht, wird vom Bildungswerk-Team kompetent beraten: Tel. 04523 - 984430.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-schleswig-holstein.de



Der Schleswig-Holstein-Tag: Ein Fest auch für Sportvereine

In Schleswig-Holstein feiern die Vereine und Verbände alle zwei Jahre ein großes Fest. 2008 war Neumünster der Gastgeber, in diesem Jahr wird es vom 4. bis zum 6. Juni Rendsburg sein. Die Vereine können dort ihre Arbeit in der Öffentlichkeit präsentieren. Eine gute Gelegenheit zu demonstrieren, dass sie auch in Zukunft ihren Platz in der Gesellschaft behaupten und ausbauen wollen. Auf dem Veranstaltungsgelände ist eine Meile für das Thema „Sport und Freizeit“ reserviert. Es liegen bereits Zusagen von Vereinen und Verbänden vor, sich mit Informationsständen, Mitmachaktionen, Bühnenauftritten und Turnieren an der Veranstaltung zu beteiligen. Der Landessportverband, die Sportjugend Schleswig-Holstein und der Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde sind mit ihren Programmen, Projekten und Veranstaltungen in zwei großen Pagodenzelten vertreten – und freuen sich über Anregungen und möglichst viele Aktivitäten ihrer Mitglieder bzw. Mitgliedsvereine. Interessierte Vereine und Verbände erhalten weitere Informationen unter www.shtag.de, beim Landessportverband (Tel. 0431-6486-167/203, Thomas Niggemann / Petra Petersen) oder beim Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde.



LSV/nig

Aktivtag „Kinder in Bewegung“ – Der Jahresabschluss im Kieler Uni-Sportforum

„Sich für Kinder zu engagieren lohnt sich“ – diese Erkenntnis ist nicht neu, wurde aber am 12. Dezember 2009 wieder einmal für alle Teilnehmer des ersten landesweiten Aktivtages „Kinder in Bewegung“ deutlich. Der Veranstaltung, die als Danke schön an unsere Sportvereine für ihr Engagement im Rahmen der Kampagne „Kinder in Bewegung“ gedacht war, konnte zudem ein weit größeres Ergebnis als die Aussage „Hat Spaß gemacht!“ zugeschrieben werden.

Mehr als 400 Teilnehmer sind der Einladung ins Kieler Uni-Sportforum mit seinen acht Sporthallen gefolgt, davon rund 350 Kinder, unterstützt durch viele Eltern, Betreuer und Helfer. Eine Entscheidung, die sich unbedingt gelohnt hat, konnten in den drei Stunden des Nachmittags eine Vielzahl attraktiver und lebendiger Bewegungsangebote durch die Übungsleiter der beteiligten Vereine erlebt werden. Ganz nach Herzenslust hieß es dann frei wählen und wechseln, so oft wie gewünscht: Cycling, Fechten (durch die ÜbungsleiterInnen des KMTV), Kindertanzen (durch Mona Stelzner), Kinderyoga (durch Ute Wolff), Entspannung und Wellness (durch Jessica Mihlan), Turnen und Bewegungslandschaft (durch die ÜbungsleiterInnen der SSG Lürschau), Kinderjudo (durch Gunhild Thomsen, Janine Howe), Ju Jutsu (durch Sascha Engelbrecht / Akatuki Kiel), Fußball (durch Joachim Abraham / FC Kilia Kiel), Klettern (durch das Kletterteam der Uni-Kiel), Kanu (durch die ÜbungsleiterInnen des Kieler Kanu Klub), Kentertraining im Optimisten (durch die ÜbungsleiterInnen der Möltenorter SK), Wasserspiele (durch die ÜbungsleiterInnen des SV Wiking Kiel), Akrobatik (durch Thekla Dyck / Germania Breklum), Inline skaten (durch das Skate Team NF aus Nordstrand), offene Bewegungsangebote (durch Gesche Richter / TSV Bredstedt) und nicht zu vergessen die Angebote des LSV Spielmobils (durch das LSV-Spielmobil Team).

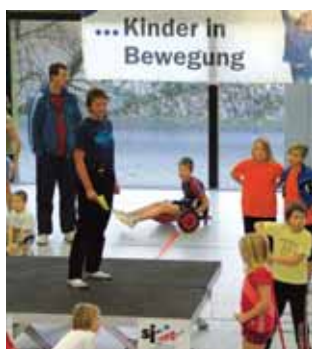
Aberundet wurde diese Veranstaltung durch die tolle Unterstützung von Bernd Lange vom Kieler Hochschulsport, dem unermüdlichen Einsatz der verantwortlichen Haus- und Schwimmmeister und dem Einsatz des Teams der Campus Suite, die ausreichend leckere Speisen und Getränke vorhielt.

Pünktlich um 18 Uhr konnten dann alle Teilnehmer, die Kinder mit einem lustigen „Stressball“ als Erinnerung, in eine erholsame Rückfahrt verabschiedet werden. Denn das Danke schön für das Engagement, das sich nicht zuletzt ein weiteres Mal im Einsatz am heutigen Tag zeigte, bescherte diesen Vereinen einen Transferzuschuss zu den Buskosten und ermöglichte so dieses reizvolle Gemeinschaftserlebnis. Besonders hervorzuheben ist hier die tolle Zusammenarbeit der drei Sportvereine Germania Breklum, TSV Bredstedt und Nordstrand o8, die ihre Aktion gemeinsam organisiert haben und gemeinschaftlich mit Bussen angereist sind. Als Erinnerung bleiben viele Bilder, vor allem von strahlenden Kindergesichtern, von ungläubigen Eltern, die über die Bewegungsfreude ihrer Kinder staunen und gleich selbst mit anfangen sich zu bewegen und die Bilder von tollen Übungsleitern, die über drei Stunden offene Bewegungsangebote gestaltet haben, den stetigen Wechsel ihrer Übungsgruppe gemeistert und immer wieder mit neuen Ideen zum Ausprobieren gelockt haben.

Im Ergebnis konnten alle Kinder eine Vielzahl von neuen Bewegungsideen mitnehmen, ihren Eltern die Begeisterung für Bewegung zeigen und sie direkt vor Ort mit tollen Übungsleitern in Kontakt bringen, um so schon die größte Schwelle auf dem Weg zum Sportverein zu meistern. Auf dem Weg zum Sportverein? – rund die Hälfte der Teilnehmer kam aus den Kindertagesstätten Kita Osloring, Kita Hansasträße, Kinderhaus Domänental und der Kita Moorrege und erleben dort regelmäßige Bewegungsangebote. Unser Ziel soll es aber sein, sie auch nach der Kita-Zeit, dann im Sportverein regelmäßig für Bewegung zu begeistern.

Letztendlich gilt der Dank aber auch allen weiteren Beteiligten: Fit in Familie Lübeck, TSV Wanderup, die FSJler des Jahrgangs 2009/10, Jennifer Schlauderbach und Olesya Nurmatova, denn sie haben diesen Tag zu diesem tollen Erlebnis gemacht, der im Dezember 2011 eine Neuauflage erleben soll.

Nina C. Schulze/ Klaus Rienecker



Unsere Meister 2009, Teil 2

Rudern

Hanno Hagenström, Lübecker Rudergesellschaft, Lübeck
Weltmeister und Deutscher Meister im Junioren-Achter

Arne Schwiethal, Ratzeburger Ruderclub, Lauenburg
Weltmeister und Deutscher Meister im Junioren-Achter

Leopold Bertz, Ratzeburger Ruderclub, Lauenburg
Weltmeister und Deutscher Meister im Junioren-Vierer und -Achter mit Steuermann

Judith Sievers Rudervereinigung Kappeln Schleswig-Flensburg
3. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Rudern Doppelzweier

Nele Schürmann Rudervereinigung Kappeln Schleswig-Flensburg
3. Platz bei der Junioren Weltmeisterschaft im Rudern Doppelzweier

Leon Evers Germania Ruderverein Eutin Ostholstein
Deutscher Meister und 6. Platz bei der Junioren-WM ohne Steuermann im Vierer ohne Steuermann

Eike Kutzki, Domschulruderclub Schleswig, Schleswig-Flensburg
6. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft und Deutscher Meister im Vierer ohne Steuermann

Charlotte Wesselmann, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Doppelzweier Langstrecke

Sarah Winkelmann, Wassersportverein Belau, Plön
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Einer Langstrecke

Veronika Mohr, Ratzeburger Ruderclub, Lauenburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Einer Langstrecke

Elena Meier, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Doppelvierer Lang- und Kurzstrecke

Mario Stobbe, Möllner Ruderclub, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister U 15 im Rudern Doppelzweier Langstrecke

Tobias Runge, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister U 15 (Steuermann) im Rudern-Doppelvierer Lang- und Kurzstrecke

Max Appel, Möllner Ruderclub, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister U 15 im Rudern-Doppelzweier Langstrecke

Wiebke Hansen, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern Doppelzweier Langstrecke

Aliki Kosmidis, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Doppelvierer Lang- und Kurzstrecke

Anne Tjorven Büßen, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Doppelvierer Lang- und Kurzstrecke

Veronika Strohbach, Friedrichstädter Rudergesellschaft, Nordfriesland
Deutsche Jugendmeisterin U 15 im Rudern-Doppelvierer Lang- und Kurzstrecke

Lars Maschack, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister U 15 im Rudern-Einer Langstrecke

Till Piontek, Lübecker Rudergesellschaft, Lübeck
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichts-Vierer o. Steuermann

Finn Brose, Lübecker Rudergesellschaft, Lübeck
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichts-Vierer o. Steuermann

Lennart Geerdes, Ruderclub Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichtszweier o. Steuermann

Arne Piontek, Lübecker Rudergesellschaft, Lübeck
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichts-Vierer o. Steuermann

Hanno Böhringer, Lübecker Rudergesellschaft, Lübeck
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichts-Vierer o. Steuermann

Lasse Hass, Rendburger Ruderverein, Rendburg-Eckernförde
Deutscher Jugendmeister U 19 im Leichtgewichts-Zweier o. Steuermann

Schützen

Jo-Isabelle Flor, Schützenverein Malente Ostholstein
2. Platz mit der Mannschaft und 8. Platz im Einzel bei der EM im Armbrustschießen

Timo Fuckner Sportschützen Lübeck, Lübeck
2. Platz mit der Mannschaft bei der Europameisterschaft im Armbrustschießen

Henrik Hornung, Schützenverein Klein Wesenberg u. Umgebung, Stormarn
Deutscher Meister im Feldbogenschießen (654 Ringe)

Schwimmen

Marie Jokszi, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin u. Mitglied des Nachwuchskaders des DSV im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Ida Naeve, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin u. Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Inken Jeske, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin und Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Lara Steidtmann, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin und Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Synchronschwimmen Gruppe und Freie Kürkombination

Jule Naeve, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Gesa Meyer, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Sinje Petersen, TSB Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin im Synchronschwimmen Freie Kürkombination

Phil-Niclas Hargens, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutscher Jugendmeister im 2,5 km Freiwasser

Annika Wunram, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutsche Jugendmeisterin im 2,5 km Freiwasser

Hendrik Rijkens, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutscher Jugendmeister im 5 km Freiwasser

Rob Muffels, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutscher Jugendmeister im 800m und 1500m Freistil, 2,5 km und 5 km Freiwasser

Max Claussen, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutscher Jugendmeister über 200 m Rücken

Michael Kamp, Swim-Team Elmshorn, Pinneberg
Deutscher Jugendmeister im 200 m Schmetterling

Segeln

Tim Krämer, Kieler Yacht Club, Kiel
Internat. Deutscher Jugendmeister u. Teilnehmer der WM der 29er

Jule Görg, Kieler Yacht Club, Kiel
Internationale Deutsche Jugendmeisterin u. Teilnehmer der WM der 29er

Justus Schmidt, Kieler Yacht Club, Kiel
Internationaler Deutscher Jugendmeister (mit Vorschoter Max Boehme) der 29er

Max Boehme, Kieler Yacht Club, Kiel
Internationaler Deutscher Jugendmeister der 29er

Paul Kohlhoff, Kieler Yacht Club, Kiel
Internationaler Deutscher Jugendmeister u. Teilnehmer der WM der 29er

Lotta Görg, Kieler Yacht Club, Kiel
Internat. Deutsche Jugendmeisterin u. Teilnehmer der WM der 29er

Lukas Brüning, Schilkseer Yacht Club, Kiel
Internationaler Deutscher Jugendmeister (mit Vorschoter Kirstin Wöhlk) im Segeln "Pirat"

Kirstin Wöhlk, Schilkseer Yacht Club, Kiel
Internationale Deutsche Jugendmeisterin im Segeln "Pirat"

Lasse Mannsbarth, Surf Club Kiel, Kiel
Deutscher Jugendmeister U 15 im BIC Techno 293 Sportfischen

Malte Krieger, MTV Schwabstedt, Nordfriesland
Deutscher Jugendmeister u. 3. Platz bei der WM im Casting Fliege-Weit-Einhand

Jannik Josten, MTV Schwabstedt, Nordfriesland
Deutscher Jugendmeister im Casting Gewicht-Weit-Einhand 7,5 g

Jennyfer Hansen, ASV Bordesholm, Rendburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin im Turnierwurf sport

Anna Katharina Wunsch,
Deutsche Jugendmeisterin im Casting Gewicht-Weit-Einhand 7,5 g



Tanzen

Jana Klocke, VdSA Kellinghusen, Steinburg
Mitglied der Jugend-Schüler-Nationalmannschaft im Freedance
Carl Hendric Scharf, VdSA Kellinghusen, Steinburg
Mitglied der Jugend-Schüler-Nationalmannschaft im Freedance

„Ecktown Kids“

Marie Bielenberg, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Jana Carlson, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Hannah Daniels, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Nathalie Bumann, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Jane Saftig, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Anne Jessen, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Christina Ehlers, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Elly Daus, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Vivien Collette, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Natascha Kuhn, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Imogen Thomsen, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Maike Dworschak, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Sofie Berger, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Nora Dörries, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance
Philippa Braatz, TSG Blau-Gold Eckernförde, Rendsburg-Eckernförde
Deutsche Jugendmeisterin mit der Mannschaft im Freedance

„Team Nordisch“

Peer Kruse, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister der Quartettformationen
Ayleen Hoffmeister, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin der Quartettformationen
Britta Gade, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin der Quartettformationen
Lea Ideus, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin der Quartettformationen
Nele Klüver, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin der Quartettformationen
Suzan Emilova, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsch Jugendmeisterin der Quartettformationen
Timo Kofler, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister der Quartettformationen
Maximilian Möhl, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister der Quartettformationen
Thyra Brody, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutsche Jugendmeisterin der Quartettformationen
Christian Semrau, RRC Flying Saucers Flensburg, Flensburg
Deutscher Jugendmeister der Quartettformationen

Tischtennis

Ole Markscheffel, TSV Bargteheide, Lauenburg
Mitglied und Einsatz in der Jugendnationalmannschaft
Frederik Spreckelsen, TSV Schwarzenbek, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft
Fabian Timmermann, TSV Schwarzenbek, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft
Eike Werner, TSV Schwarzenbek, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft
Henrik Weber, TSV Schwarzenbek, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft
Moritz Spreckelsen, TSV Schwarzenbek, Lauenburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft

Triathlon

Charlotte Bauer, FC Voran Ohe, Stormarn
Deutsche Jugendmeisterin und 8. Platz bei der Europameisterschaft
im 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen

Turnen

Katrin Wauer, TSV Breitenberg, Steinburg
Vize-Europameisterin U 18 im Faustball
Moritz Braun, Gut Heil Itzehoe, Steinburg
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft im Trampolinturnen
Rieke Tiedemann, Gut Heil Itzehoe, Steinburg
Deutsche Jugendmeisterin im Trampolinturnen Synchron und Doppelmini
Daniel Weinert, Kieler Männerturnverein, Kiel
Deutscher Jugendmeister und Mitglied d. Jugendnationalmannschaft im
Kunstturnen, Mehrkampf und Barren
Jannik Stühr, Turn- und Sportbund Flensburg, Flensburg
2. und 3. Platz bei der Weltmeisterschaft im Röhrenrad-Mehrkampf, Spirale
und Sprung-Finale
Philip Horn, TST Satrup, Schleswig-Flensburg
Deutscher Jugendmeister im Trampolinturnen Synchron

Volleyball

Anna Behlen, Wiker SV, Kiel
Jugend-Europameisterin der U 18 im Beach-Volleyball
Michel Bargmann, SC Strande, Rendsburg-Eckernförde
Deutscher Jugendmeister U 20 und 4. Platz bei der WM U 19
im Beach-Volleyball
Nils Rohde, FT Adler Kiel, Kiel
3. Platz bei der Jugend-EM u. Mitglied der Jugendnationalmannschaft
im Beach-Volleyball
Finn Dittelbach, FT Adler Kiel, Kiel
5. Platz bei der Jugend-Europameisterschaft im Beach-Volleyball
Jenne Hinrichsen, Eckernförder MTV, Rendsburg-Eckernförde
Deutscher Jugendmeister U 17 im Beach-Volleyball
Börge Wittmüss, Eckernförder MTV, Rendsburg-Eckernförde
Deutscher Jugendmeister U 17 im Beach-Volleyball
Lisa Mittenzwei, FT Adler Kiel, Kiel
Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Beach-Volleyball
Bengt Sievers, SC Strande, Rendsburg-Eckernförde
Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Beach-Volleyball
Max Lübbe, FT Adler Kiel, Kiel
Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Beach-Volleyball
Lorenz Schumann, FT Adler Kiel, Rendsburg-Eckernförde
Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Beach-Volleyball
Stephanie Koszowski, FT Adler Kiel, Kiel
Mitglied der Jugendnationalmannschaft im Beach-Volleyball





...und wieder 15 mehr!

JULEICA-Anwärter durch die sjsh in Malente ausgebildet!

Unter der bewährten Leitung von Dagmar u. Jochen tobten die bereits mit einer ÜbungsleiterInnenlizenz Vorqualifizierten beim Orientierungslauf durch das wunderschöne Bergengehölz (Danke Olli) und ließen sich in bestechend professioneller Form durch eine angehende RichterIn in die Fallstricke der Aufsichtspflicht einführen! Doch das war längst nicht alles: Sportspiele mit Daggi, fachliche Diskussionen in einer schon recht erfahrenen Gruppe, gepaart mit einer beachtlichen Kreativität, führten zu den Ergebnissen, die die geneigten LeserInnen auf den Bildern erkennen können. Und letztendlich kam auch der Spass nicht zu kurz: So weiß diese Gruppe nun, was „ich bin schön“ für eine Abkürzung erfahren kann und welche elektrischen Artikel in Malente mal geprüft werden könnten...! Herzlichen Glückwunsch noch einmal an Euch!

Die Lehrgangslleitung



Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Fachtagung „Freiwilligendienste“	Kiel	3. 3. 2010
Regionalkonferenz		
„Kinderarmut & Sport“	Schleswig	15. 3. 2010
Vollversammlung der sjsh	Kiel-Schilksee	20. 3. 2010

Lehrgänge mit freien Plätzen

Die Gruppe – das unbekannte Wesen	Bad Malente	5. / 6. 3. 2010
Dance and More	Bad Malente	26. - 28. 3. 2010
Abenteuer Kindergruppe	SBZ Malente	7.-9. Mai 2010

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de



Jugendfreiwilligendienste, so auch das FSJ im Sport, haben sich als Bildungs- und Orientierungsjahre bei jungen Menschen etabliert. Das bestätigt die hohe Nachfrage junger Menschen nach Plätzen in FSJ, FÖJ und Freiwilligendiensten im Ausland. Ziel der gemeinsam von Landesjugendring und Sportjugend Schleswig-Holstein organisierten Fachtagung ist es, sowohl einen Überblick über die vielen Einsatzmöglichkeiten in Freiwilligendiensten zu geben als auch Möglichkeiten zur Stärkung und zum Ausbau der Freiwilligendienste zu diskutieren. Dazu sollen nicht nur Fachvorträge und Workshops, sondern auch die Gesprächsrunde zwischen PolitikerInnen und VertreterInnen der Freiwilligendienste beitragen. Bewusst wollen die Veranstalter der Fachtagung Trägern von Freiwilligendiensten, MultiplikatorInnen aus der Jugend- und Sportjugendverbandsarbeit, Politik und Verwaltung sowie weiteren Interessierten ein Forum für die Diskussion aktueller Fragen der Weiterentwicklung der Freiwilligendienste bieten. Detaillierte Informationen zum Programm sind unter www.sportjugend-sh.de zu finden. Für Rückfragen stehen wir euch gern zur Verfügung. Sportjugend Schleswig-Holstein, Tel.: 0431-6486 198, E-Mail: kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Anmeldeschluss: **Mittwoch, 24. 02. 2010**



Newsletter bestellen!

Aktuelle Nachrichten bietet auch der Newsletter der Sportjugend. Regelmäßig liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene. Bestellung unter: www.sportjugend-sh.de/newsletter